



VERORDNUNG

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach vom 31.07.2025, Zahl: A-2025-1335-00290, mit der die Kinderbildungs- und betreuungsordnung in Entsprechung des § 14 des Kärntner Kinderbildungs- und betreuungsgesetzes – K-KBBG, LGBl. Nr. 13/2011, i.d.g.F., verordnet wird.
(Kinderbildungs- und betreuungsordnung)**

§ 1 AUFGABE

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben die Aufgabe, auf die Bedürfnisse der Kinder unter Berücksichtigung der jeweiligen Familiensituation einzugehen. Die Familienerziehung ist nach sozialen, ethischen und religiösen Werten zu unterstützen und zu ergänzen. Die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und erprobten Methoden, insbesondere der Pädagogik, zu fördern, wobei der sozialen Integration von Kindern mit Behinderung sowie dem interkulturellen Lernen eine zentrale Bedeutung zukommt, beispielsweise durch die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben allen Kindern die grundlegenden Werte der österreichischen Gesellschaft zu vermitteln. Jedes Kind ist durch eine entsprechende Werteerziehung zu befähigen, allen Menschen unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht offen, tolerant und respektvoll zu begegnen und intolerantes Gedankengut abzulehnen.

Allgemeine Kindergärten haben die Kinder auf den Schuleintritt vorzubereiten, wobei jeder Leistungsdruck und jeder schulartige Unterricht auszuschließen sind. Sie haben ferner durch altersgemäße Erziehung und Bildung die körperlich-motorische, seelische, geistige, sprachliche, ethische und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern und im Rahmen der Möglichkeiten der Elementarpädagogik die Erreichung der Schulreife sowie der notwendigen Sprachkompetenzen zu fördern. Allgemeine Kindergärten haben die Kinder bei der Entwicklung ihrer mathematisch-technischen, naturwissenschaftlichen Vorläuferfähigkeiten zu stärken, sowie den künstlerisch- und musisch-kreativen, emotionalen, psychosozialen und physischen Entwicklungsstand der Kinder zu unterstützen. Förderkindergärten haben ihre Aufgaben unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung zu erfüllen.

Kindertagesstätten haben insbesondere die Aufgabe, die Kinder aktiv in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern sowie in intensiver Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die familiäre Bildung, Erziehung und Betreuung in der Bindungs-, Loslösungs- und Selbstfindungsphase zu ergänzen. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung ist jedes einzelne Kind als eigene Persönlichkeit in seiner Ganzheit anzunehmen und seine Würde, Freude und Neugierde zu achten und zu stärken.

Die Kindertagesstätte und der Kindergarten der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach werden zweisprachig geführt, das heißt in deutscher und slowenischer Sprache.

§ 2 AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- a) das vollendete erste Lebensjahr,
- b) die körperliche und geistige Eignung des Kindes,
- c) die Anmeldung durch den Erziehungsberechtigten,
- d) die Vorstellung des Kindes bei der Anmeldung,
- e) die Vorlage der Geburtsurkunde sowie allfälliger Impfzeugnisse
- f) die schriftliche Verpflichtung des Erziehungsberechtigten, die Kinderbildungs- und betreuungsordnung einzuhalten.

Die Anmeldungen werden jährlich im Frühjahr entgegengenommen.

Der Einstieg der Kinder in den Kindergarten bzw. die Kindertagesstätte hat, außer in begründeten Sonderfällen (z.B. Umzug, veränderte Arbeitsverhältnisse, Alter des Kindes etc.), grundsätzlich in den Monaten September und Februar zu erfolgen

Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht. Die Aufnahme erfolgt nach regionaler Zuständigkeit sowie nach sozialen und pädagogischen Kriterien.

Bei Vollauslastung gelten für die Aufnahme vorrangig folgende Kriterien:

- a) Kinder aus der eigenen Gemeinde (Hauptwohnsitz)
- b) Kinder im vorschulischen Alter
- c) Kinder, wenn beide Elternteile berufstätig sind.

Die Zahl der Kinder in einer Gruppe darf in einem allgemeinen Kindergarten 24, in einer alterserweiterten Gruppe 20 und in einer Kindertagesstätte 15 nicht überschreiten.

In eine Kinderbildungs- und -betreuungsrichtung, die kein Förderkindergarten oder Förderhort ist, dürfen Kinder mit Behinderung zur Bildung, Erziehung und Betreuung aufgenommen werden, wenn die im Hinblick auf die Art der Behinderung erforderlichen räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sind, und wenn zu erwarten ist, dass im Hinblick auf den Grad und die Art der Behinderung eine gemeinsame Betreuung möglich ist (K-KBBG § 3).

Bestehen Bedenken bezüglich der körperlichen oder geistigen Eignung des Kindes für den Besuch des Kindergartens, kann ein Gutachten von einem Arzt oder Psychologen verlangt werden.

§ 3 VERPFLICHTUNG DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Um einen harmonischen Tagesablauf zu sichern, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Jedes Kind sollte bis spätestens 09:00 Uhr in den Kindergarten gebracht werden sowie pünktlich, innerhalb der Betriebszeiten, wieder abgeholt werden. Sie geben Ihrem Kind dadurch die Möglichkeit, an einer effizienten Bildungs- und Erziehungsarbeit teilzunehmen.
- Der Kindergartenbesuch hat regelmäßig zu erfolgen.

- Die Aufsichtspflicht im Betrieb beginnt somit mit der persönlichen Übergabe des Kindes an einen/eine Mitarbeiter/in des Kindergartens. Sie endet mit der Übergabe durch einen/eine Mitarbeiter/in an die Erziehungsberechtigten oder an eine bevollmächtigte und schriftlich namhaft gemachte Person, die ihre Identität nachweisen kann oder den Mitarbeitern/innen bekannt ist.
- Die Erziehungsberechtigten haben dafür Sorge zu tragen, dass das Kind von Aufsichtspersonen im Sinne des Jugendschutzes gebracht und abgeholt wird. Wird das Kind von älteren Geschwistern abgeholt, ist dafür eine schriftliche Bestätigung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Für den Schutz der Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten und für Vorkommnisse außerhalb der Betriebszeiten ist der Kindergarten nicht verantwortlich.
- Zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsarbeit benötigt die Elementarpädagogin Zeit. Kurze Informationen können beim Bringen oder Abholen ausgetauscht werden, für längere Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin. Der Kindergarten darf nur mit Bewilligung und Begleitung der Kindergartenleitung oder den von ihr zu bestimmenden Fachkräften besichtigt werden.
- Das Kind ist entsprechend gepflegt und gekleidet in den Kindergarten zu bringen.
- Dem Kind kann ein Kuscheltier oder ähnliches von zu Hause mitgegeben werden, um den Neuanfang zu erleichtern. Weitere Spielsachen sind bitte nicht mitzugeben – es wird keine Haftung übernommen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass das Kind kein Geld in den Kindergarten mitbringt – auch dafür wird keine Haftung übernommen.
- Für den Verlust oder die Verwechslung der Garderobegenstände wird keine Haftung übernommen.
- Jede Erkrankung des Kindes oder ein sonstiges Fernbleiben ist der Leitung des Kindergartens sofort bekannt zu geben. Nach Infektionskrankheiten darf der Besuch des Kindergartens aufgrund der Ansteckungsgefahr nur nach Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses wieder aufgenommen werden.
- Sollte das Kind im Kindergarten erkranken, so ist das Kind nach Verständigung durch die Kindergartenleiterin persönlich oder durch eine geeignete Person, sobald als möglich abzuholen.
- Kinder mit Läusebefall dürfen erst wieder in den Kindergarten, wenn sie Nissen- und Läusefrei sind.
- Der Garten und Spielplatz des Kindergartens ist kein öffentlicher Spielplatz, daher ist eine Benützung außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens sowie ohne anwesendes Kindergartenpersonal nicht gestattet.
- Erziehungsberechtigte sind verpflichtet bei Änderung von Anschrift, Telefonnummer etc. dies der Kindergartenleitung mitzuteilen.
- Für Auskünfte und Beschwerden sind die Kindergartenleitung und/oder die gruppenführende Elementarpädagogin zuständig.

- Während des Kindergartenjahres haben die Kinder mindestens fünf Wochen, davon durchgehend zumindest zwei Wochen, außerhalb der Einrichtung zu verbringen (K-KBBG § 15 Abs. 2)
- Grundsätzlich werden im Kindergarten keine Medikamente verabreicht. Sollte das Kind jedoch lebensnotwendige Medikamente benötigen können diese verabreicht werden, wenn der Kindergartenleitung eine ärztliche Verschreibung inkl. Dosierungsanweisung vorliegt.

Mitzubringen sind:

Für den Kindergartenbesuch sind einige Gegenstände erforderlich, die bitte deutlich lesbar mit dem Namen des Kindes zu kennzeichnen sind. In diesem Zusammenhang können Verwechslungen vermieden werden, die unweigerlich bei einer großen Anzahl von Kindern auftreten und bei den Kindern für Verunsicherung sorgen können.

Eine Liste der Gegenstände wird von der Kindergartenleitung ausgehändigt.

Informationen zum verpflichtenden Kindergartenjahr:

Der Kindergarten hat die Aufgabe, im verpflichtenden Kindergartenjahr durch entwicklungsgemäße Erziehung und Bildung die körperliche, seelische, geistige, sittliche und soziale Entwicklung im besonderen Maß zu fördern und nach erprobten Methoden der Kleinkindpädagogik die Erreichung der Schulfähigkeit zu unterstützen. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung ist jedes einzelne Kind als eigene Persönlichkeit in seiner Ganzheit anzunehmen, zu stärken und auf die Schule vorzubereiten. Seine Würde, Freude und Neugierde sind zu achten und zu fördern. Lernen hat unter Berücksichtigung der frühkindlichen Lernformen in einer für das Kind ganzheitlichen und spielerischen Art und Weise unter Vermeidung von starren Zeitstrukturen und schulartigen Unterrichtseinheiten zu erfolgen.

Der Kindergarten hat durch geeignete Maßnahmen einen harmonischen Übergang in die Schule anzustreben. Bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt soll den Kindern durch gemeinsame Veranstaltungen mit der Schule, welche die Kinder voraussichtlich besuchen werden, ein Kennenlernen der Schule und der Lehrerinnen ermöglicht werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule, insbesondere im Bereich der Sprachentwicklung, kann auf ausgebildete Pädagoginnen aus dem Schulbereich zurückgegriffen werden. Diese haben gemeinsam mit den Elementarpädagoginnen ein individuelles Förderkonzept zu erarbeiten. (K-KBBG, 2. Abschnitt § 20)

Die zum Kindergartenbesuch verpflichteten Kinder (§ 21 K-KBBG) haben den Kindergarten an mindestens vier Tagen der Woche für insgesamt 20 Stunden zu besuchen.

Ein Fernbleiben vom Kindergarten ist nur im Fall einer gerechtfertigten Verhinderung des Kindes wie insbesondere

- a) einer Erkrankung des Kindes oder eines Angehörigen oder Tod eines Angehörigen,
- b) bei urlaubsbedingten Abwesenheiten bis zu einem Ausmaß von fünf Wochen innerhalb des verpflichtenden Jahres, oder
- c) eines außergewöhnlichen Ereignisses.

zulässig.

Die Erziehungsberechtigten haben die Leiterin des Kindergartens von jeder Verhinderung des Kindes zu benachrichtigen.

Für jene Kinder, die einen Kindergarten im Rahmen des verpflichtenden Kindergartenjahres besuchen, ist verpflichtend einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch durchzuführen. (K-KBBG § 16a Abs. 3)

§ 4 BETRIEBSZEIT

Betriebszeiten für den Kindergarten werden wie folgt festgelegt:

Für den Zeitraum von 01. September bis 31. Juli:

- Für Halbtagsbesucher von Montag bis Freitag von 06:45 Uhr bis 11:30 Uhr
- Für Ganztagsbesucher von Montag bis Freitag von 06:45 Uhr bis 16:15 Uhr

Betriebszeiten für die Kindertagesstätte wird wie folgt festgelegt:

Für den Zeitraum von 01. September bis 31. Juli:

- Für Halbtagsbesucher von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 11:15 Uhr
- Für Ganztagsbesucher von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ummeldungen von Halbtags- auf Ganztagsbetreuung und umgekehrt können nur jeweils zum Monatsersten eines Monats mit einer 14- tägigen Vorbenachrichtigungsfrist erfolgen.

Der Kindergarten bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

- Weihnachtsferien
- Ostern – Gründonnerstag, Karfreitag
- 14 Tage Betriebsurlaub im August sowie
- weitere Tage laut Jahresplan

Weitere freie Tage werden im Jahresplan rechtzeitig bekannt gegeben und an der Eingangstür kundgemacht.

Sommerbetrieb für Kindergarten und Kinderkrippe

Bei einer verbindlichen Anmeldung von mindestens 7 Kindern pro Woche ist der Kindergarten auch im August (ausgenommen Betriebsurlaub) geöffnet. Die Gruppen richten sich nach Bedarf nach der Anzahl der Kinder. Eine übergreifende Sommerbetreuung mit dem Hort ist möglich.

Nähere Informationen werden zeitgerecht kundgemacht.

§ 5 GELDLEISTUNGEN

Für den Besuch des Kindergartens und der Kindertagesstätte ist vom Erziehungsberechtigten ein Beitrag zu leisten.

Seitens der Kärntner Landesregierung – Abteilung 6, wird die Bildung und Betreuung Ihres Kindes gefördert, wodurch für Sie Betreuungskosten entfallen.

Folgende Beiträge sind zu leisten:

1. Für die Verpflegung wird für Ganztagsbesucher (Kindergarten und Kindertagesstätte) monatlich ein Beitrag in der Höhe von € 80,00 eingehoben.
2. Für Bastelmaterialien wird pro Halbjahr ein Unkostenbeitrag in der Höhe von € 20,00 eingehoben.
3. Für Halbtagsbesucher werden für ein außerordentliches Mittagessen einmalig jeweils € 5,00 eingehoben.

Die Beiträge gemäß Punkt 1 und 2 sind monatlich 14 Tage nach Erhalt der Vorschreibung zu entrichten. Die Abwesenheit des Kindes berechtigt nicht zur Unterlassung der Beitragszahlung. Im Falle des Austritts oder der Entlassung, ist der Beitrag bis zum Monatsende zu entrichten. Weder Krankheit noch sonstige Einwände berechtigen zu einem Abzug des monatlichen Verpflegungsbeitrags.

§ 6 AUSTRITT

Der Austritt des Kindes aus dem Kindergarten bzw. der Kindertagesstätte während des Kindergartenjahres ist mindestens 14 Tage vorher der Kindergartenleitung zu melden. Bei verspäteter Abmeldung ist der Elternbeitrag des Folgemonates zu entrichten. Unterjährige Abmeldungen sind nur aus wichtigen Gründen möglich.

§ 7 ENTLASSUNG

Gründe für eine Entlassung:

- a) Wenn das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine Gefährdung der anderen Kinder befürchten lässt
- b) das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine schwerwiegende Störung der Erziehungsarbeit befürchten lässt
- c) Verletzungen der Bestimmungen der Kinderbildungs- und betreuungsordnung durch die Erziehungsberechtigten
- d) Ein zweimonatiger Zahlungsrückstand beim Elternbeitrag
- e) längeres oder wiederholtes Fernbleiben des Kindes ohne Grund oder Meldung
- f) wiederholtes verspätetes Abholen des Kindes vom Kindergarten
- g) Nichtvorlage von erforderlichen Gutachten in Zusammenhang mit Bedenken über die Eignung des Kindes für den Kindergartenbesuch

§ 8 INKRAFTTRETEN

Die Kinderbildungs- und betreuungsordnung tritt mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 20.07.2023, Zl. 1155-0/2023, außer Kraft.

Die Bürgermeisterin/županja:
Elisabeth Lobnik, Bakk.

UREDBA

občinskega sveta Trške občine Železna Kapla-Bela z dne 20. 7. 2023, številka: A-2025-1335-00290, s katero se odreja pravilnik o izobraževanju in varstvu otrok v skladu s 14. čl. Koroškega zakona o izobraževanju in varstvu otrok – K-KBBG, d. z. I. št. 13/2011, v različici, nazadnje objavljeni v d. z. I. št. 14/2022.

1. čl. NALOGA

Ustanove za izobraževanje in varstvo otrok imajo nalogo, da zadovoljujejo potrebe otrok z upoštevanjem vsakokratnih družinskih razmer. Družinsko vzgojo je treba podpirati in dopolnjevati v skladu s socialnimi, etičnimi in verskimi vrednotami. Razvoj celostne osebnosti vsakega otroka in sposobnost za življenje v skupnosti je treba spodbujati v skladu z znanstvenimi dognanji in po preizkušeni metodah, zlasti pedagogike, pri čemer sta socialno vključevanje invalidnih otrok ter medkulturno učenje osrednjega pomena, na primer s spodbujanjem večjezičnosti in pospeševanjem jezika slovenske narodne skupnosti. Ustanove za izobraževanje in varstvo otrok morajo vsakemu posameznemu otroku nuditi raznolike in razvojni stopnji primerne možnosti pridobivanja izobrazbe in izkušenj. Ustanove za izobraževanje in varstvo otrok morajo vsem otrokom posredovati temeljne vrednote avstrijske družbe. Vsakega otroka je treba z ustrezno vzgojo, naravnano na te vrednote, usposobiti za to, da so napram vsem ljudem odprti, strpni in spoštljivi, ne glede na njihov izvor in odklanjajo nestrpno mišljenje.

Splošni otroški vrtci morajo otroke pripravljati na vstop v šolo, pri čemer je treba izključiti vsakršen pritisk uspešnosti in vsakršen šoli podoben pouk. Poleg tega morajo s starosti primerno vzgojo in izobraževanjem spodbujati telesno-motorične sposobnosti, duševni, umski, jezikovni, etični in socialni razvoj otrok ter v okviru možnosti elementarne pedagogike spodbujati dosego šolske zrelosti ter potrebnega jezikovnega znanja. Splošni otroški vrtci morajo otroke krepiti pri razvijanju njihovih predopismenjevalnih matematično-tehničnih, naravoslovnih sposobnosti ter podpirati umetniško- in umetnostno-ustvarjalno, čustveno, psihosocialno in fizično razvojno stopnjo otrok. Pospeševalni otroški vrtci morajo svoje naloge opravljati z upoštevanjem potreb otrok s posebnimi potrebami.

Otroške jasli imajo zlasti nalogo, da otroke aktivno spremljajo in spodbujajo pri njihovem razvoju ter v intenzivnem sodelovanju z vzgojnimi upravičenci dopolnjujejo družinsko izobraževanje, vzgojo in varstvo v fazi navezovanja, osamosvajanja in samoodkrivanja. V okviru oblikovanja osebnosti je treba vsakega posameznega otroka sprejeti kot svojo osebnost v njegovi celoti in spoštovati ter krepiti njegovo dostojanstvo, veselje in vedoželjnost.

Otroške jasli in otroški vrtec Trške občine Železna Kapla-Bela se vodijo dvojezično, to pomeni, v nemščini in slovenščini.

2. čl. POGOJI ZA SPREJEM

Otroci se sprejemajo z ozirom na prosta mesta.

Pogoji za sprejem so:

- a) dopolnjeno prvo leto starosti,
- b) telesna in umska sposobnost otroka,
- c) prijava s strani vzgojnega upravičenca,
- d) predstavitev otroka ob prijavi,
- e) predložitev rojstnega lista in morebitnih potrdil o cepljenju,
- f) pisna obveza vzgojnega upravičenca, da bo upošteval pravilnik o izobraževanju in varstvu otrok.

Prijave se sprejemajo vsako leto spomladi.

Otroci lahko začnejo obiskovati vrtec ali dnevno varstvo načeloma v mesecih septembru in februarju, razen v utemeljenih posebnih primerih (npr. selitev, spremenjene delovne razmere, starost otroka itd.).

Pravica do sprejema ne obstaja. Sprejem poteka glede na regionalno pristojnost ter socialna in pedagoška merila.

V primeru polne zasedenosti veljajo za sprejem prednostno naslednji kriteriji:

- a) otroci iz lastne občine (stalno prebivališče)
- b) otroci predšolske starosti
- c) otroci, katerih starša sta oba zaposlena.

Število otrok v skupini v splošnem otroškem vrtcu ne sme biti večje od 24, v starostno razširjeni skupini 20 in v otroških jaslih pa ne večje od 15.

V ustanovo za izobraževanje in varstvo otrok, ki ni pospeševalni otroški vrtec ali pospeševalno pošolsko varstvo, se otroci s posebnimi potrebami lahko sprejmejo v namen izobraževanja, vzgoje in varstva, če so dani prostorski in kadrovske pogoji, potrebni glede na vrsto prizadetosti in če je pričakovati, da bo skupno varstvo glede na stopnjo in vrsto prizadetosti otroka mogoče. (K-KBBG 3. čl.).

Če obstajajo pomisleki glede telesne ali umske sposobnosti otroka za obiskovanje otroškega vrtca, se lahko zahteva izvedensko mnenje zdravnika ali psihologa.

3. čl. OBVEZA VZGOJNIH UPRAVIČENCEV

Da bi bil zagotovljen harmoničen potek dneva, je treba upoštevati naslednje točke:

- Vsakega otroka naj bi spravljali v otroški vrtec najkasneje do 9. ure ter naj bi ga prihajali spet iskat točno, v obratovalnem času. Svojemu otroku s tem dajete možnost, da se udeležuje učinkovitega izobraževalnega in vzgojnega dela.
- Obisk otroškega vrtca mora biti reden.
- Obveznost nadzora v obratu se torej začne z osebno predajo otroka sodelavcu/sodelavki otroškega vrtca. Konča se s predajo otroka s strani sodelavca/sodelavke vzgojnemu upravičencu ali pooblaščen in pisno imenovani osebi, ki lahko izkaže svojo istovetnost ali je sodelavcem/sodelavkam znana.
- Vzgojni upravičenci morajo skrbeti za to, da otroka spravlja v otroški vrtec in ga tja prihajajo iskat nadzorne osebe v smislu zakona o varstvu mladoletnikov. Če otroka prihajajo iskat starejši sorojenci, je za to potrebno pisno potrdilo vzgojnih upravičencev.
- Otroški vrtec ni odgovoren za varstvo otrok na poti v in iz otroškega vrtca ter za pripetljaje zunaj obratovalnega časa.
- Za opravljanje izobraževalnega in vzgojnega dela potrebuje elementarna pedagoginja čas. Kratke informacije se lahko izmenjavajo, ko otroka privedete v vrtec in ko ga prihajate iskat, za daljše pogovore se, prosimo, dogovorite za sestanek. Vrtec si je dovoljeno ogledati le z dovoljenjem in spremstvom vodstva vrtca ali s strani vodstva določenih strokovnih delavcev.

- Otroka je treba spravljati v otroški vrtec ustrezno negovanega in oblečenega.
- Otroku se lahko v otroški vrtec da s seboj kaka plišasta žival ali kaj podobnega od doma, da se mu olajša novi začetek. Nadaljnjih igrač mu naj ne bi dajali s seboj – otroški vrtec ne prevzema odgovornosti. Treba je skrbeti za to, da otrok v otroški vrtec ne nosi s seboj denarja – tudi za tega vrtec ne prevzema odgovornosti.
- Za izgubo ali zamenjavo oblačil vrtec ne prevzema odgovornosti.
- Vodstvo otroškega vrtca je treba takoj obvestiti o vsaki otrokovi obolelosti ali izostanku iz drugih razlogov. Zaradi nevarnosti okužbe je ponovno obiskovanje otroškega vrtca po infekcijskih boleznih dovoljeno le po predložitvi zdravniškega potrdila.
- Če bi otrok zbolel v otroškem vrtcu, naj bi po obvestilu s strani vodje otroškega vrtca čimprej prišli po svojega otroka ali osebno ali pa primerna oseba.
- Ušivi otroci smejo ponovno v otroški vrtec šele, ko nimajo več uši in gnid.
- Vrt in igrišče vrtca nista javni igrišči, zato ju ni dovoljeno uporabljati izven odpiralnega časa vrtca in brez prisotnosti osebja vrtca.
- Zakoniti zastopniki so dolžni vodstvu vrtca sporočiti spremembe naslova, telefonske številke itd.
- Za informacije in pritožbe sta pristojni vodstvo in/ali elementarna pedagoginja, ki vodi skupino.
- Med delovnim letom v otroškem vrtcu morajo otroci najmanj pet tednov, od teh najmanj dva neprekinjena tedna, preživeti zunaj ustanove. (K-KBBG 15. čl. 2. odst.)

Otroci morajo imeti s seboj:

Za obiskovanje otroškega vrtca so potrebni nekateri predmeti, glede katerih prosimo, da jih čitljivo označite z otrokovim imenom. V tej zvezi se lahko preprečijo zamenjave, ki neizogibno nastopajo ob velikem številu otrok in otroke lahko vznemirjajo.

Seznam predmetov izroči vodstvo otroškega vrtca.

Informacije o obveznem letu obiskovanja otroškega vrtca:

Otroški vrtec ima nalogo, da v obveznem letu obiskovanja otroškega vrtca z vzgojo in izobraževanjem, v skladu z razvojno stopnjo, v posebni meri pospešuje telesni, duševni, umski, nravni ter socialni razvoj in po preizkušeni metodah predšolske pedagogike podpira dosego sposobnosti za šolo. V okviru oblikovanja osebnosti je treba vsakega posameznega otroka sprejeti kot svojo osebnost v njegovi celoti, ga krepiti in pripravljati na šolo. Spoštovati in spodbujati je treba njegovo dostojanstvo, veselje in vedoželjnost. Učenje naj poteka z upoštevanjem oblik učenja v zgodnjem otroštvu na način, ki je za otroka celosten in igriv, z izogibanjem togim časovnim strukturam in šoli podobnim učnim enotam.

Otroci, zavezani obisku otroškega vrtca (21. čl. K-KBBG), morajo otroški vrtec obiskovati vsega skupaj 20 ur na teden, porazdeljeno na najmanj 4 dni.

Izostanek iz otroškega vrtca je dopusten le v primeru upravičene otrokove zadržanosti kot so zlasti

- a) bolezen otroka ali svojca ali smrt svojca,
- b) odsotnost zaradi dopusta v obsegu do petih tednov v obveznem letu obiskovanja otroškega vrtca, ali
- c) izreden dogodek.

Vzgojna upravičenca morata vodjo otroškega vrtca obvestiti o vsaki otrokovi zadržanosti.

Glede otrok, ki obiskujejo otroški vrtec v okviru obveznega leta obiskovanja otroškega vrtca, je treba enkrat na leto obvezno imeti pogovor o njihovem razvoju. (K-KBBG 3. odst. 16.a čl.)

4. čl. OBRATOVALNI ČAS

Obratovalni čas otroškega vrtca se določi takole:

Za obdobje od 1. septembra do 31. julija:

- za poldnevne obiskovalce od ponedeljka do petka od 06:45 do 11:30
- za celodnevne obiskovalce od ponedeljka do petka od 06:45 do 16:15

Obratovalni čas otroških jasli se določi takole:

Za obdobje od 1. septembra do 31. julija:

- za poldnevne obiskovalce od ponedeljka do petka od 07:00 do 11:15
- za celodnevne obiskovalce od ponedeljka do petka od 07:00 do 16:00

Prehod iz polovičnega na celodnevno varstvo in obratno je možen le s prvim dnevom v mesecu, s 14-dnevnim predhodnim obvestilom.

Otroški vrtec je zaprt ob naslednjih dneh:

- med božičnimi počitnicami
- za veliko noč – veliki četrtek, veliki petek
- med 14-dnevnim kolektivnim dopustom v avgustu ter
- ob dodatnih dneh v skladu z letnim načrtom

Nadaljnji prosti dnevi se pravočasno naznanijo v letnem načrtu in objavijo na vhodnih vratih.

Obratovanje otroškega vrtca in otroških jasli v poletnem času

V primeru obvezujoče prijave najmanj 7 otrok na teden je otroški vrtec odprt tudi v avgustu (razen med kolektivnim dopustom). Skupine so po potrebi odvisne od števila otrok. Skupno poletno varstvo skupaj s pošolskim varstvom je možno.

Podrobnejše informacije se razglasijo pravočasno.

5. čl. DENARNE DAJATVE

Za obiskovanje otroškega vrtca in otroških jasli mora vzgojni upravičenec plačevati prispevek.

Koroška deželna vlada – Oddelek 6 podpira izobraževanje in varstvo vašega otroka, zaradi česar odpadejo varstveni stroški za vas.

Plačevati je treba naslednje prispevke:

1. Za prehrano se za celodnevne obiskovalce (otroškega vrtca in otroških jasli) pobere prispevek v višini 80,00 € na mesec.
2. Za stroške materiala za ročna dela se na polletje pobere prispevek v višini 20,00 €.
3. Za poldnevne obiskovalce se za posamezno izredno kosilo poberejo vsakokrat 5,00 €.

Zneska iz 1. in 2. točke je treba plačati mesečno v 14 dneh po prejemu računa. Otrokova odsotnost ne upravičuje neplačila prispevkov. V primeru izstopa ali odpusta je treba prispevek plačati do konca meseca. Niti bolezen niti drugi ugovori ne upravičujejo odbitka mesečnega prispevka za prehrano.

6. čl. IZSTOP

O izstopu otroka iz otroškega vrtca oz. otroških jasli med delovnim letom otroškega vrtca je treba vodstvo otroškega vrtca obvestiti najmanj 14 dni prej. V primeru prepozne odjave je treba plačati starševski prispevek za naslednji mesec. Odjave med letom so možne le iz pomembnih razlogov.

7. čl. ODPUST

Razlogi za odpust:

- a) če otrok kaže psihično ali fizično prizadetost/motnjo, glede katere se je bati, da bi ogrožala druge otroke
- b) če otrok kaže psihično ali fizično prizadetost/motnjo, glede katere se je bati, da bi močno motila vzgojno delo
- c) kršitve določb pravilnika o izobraževanju in varstvu otrok s strani vzgojnih upravičencev
- d) Dvomesecna zamuda pri plačilu prispevka staršev
- e) ponavljajoče se prepozno prihajanje po otroka v otroški vrtec
- f) nepredložitev potrebnih izvedenskih mnenj v zvezi s pomisleki glede sposobosti otroka za obiskovanje otroškega vrtca

8. čl. ZAČETEK VELJAVNOSTI

Pravilnik o izobraževanju in varstvu otrok začne veljati s potekom dne omogočitve dostopa na spletu.

Obenem preneha veljati uredba občinskega sveta z dne 20.07.2023, št. 1155-0/2023.

Županja:
Elisabeth Lobnik, bak.

